Neuer jüdischer Friedhof Bocklemünd

„Der jüdische Melaten“

Schlagwörter: Jüdischer Friedhof, Judentum
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Köln
Kreis(e): Köln
Bundesland: Nordrhein-Westfalen





Einzelgräber auf dem älteren Teil des Neuen jüdischen Friedhofs Bocklemünd (2026). In ihrer Gestaltung spiegeln die Grabsteine den Geschmack der Zeit wieder, den auch die jüdischen Kölner*innen teilweise übernahmen.
Fotograf/Urheber: Antonia Frinken

Nachmittelalterliche jüdische Friedhöfe in Köln und Deutz

1936 verschwanden auf Druck der Stadt Köln die letzten Überreste des mittelalterlichen Friedhofs, der bis Ende des 17. Jahrhunderts von den Deutzer Juden benutzt worden war.
Ende des 17. Jahrhunderts konnte ein jüdischer Friedhof Deutz eingerichtet werden. Im Jahr 1899 wurde der jüdische Friedhof in Ehrenfeld eingerichtet, wo seinerzeit eine eigenständige Gemeinde lebte. 1918 wurde dann der neue, bis heute genutzte jüdische Friedhof in Bocklemünd eröffnet. Ein weiterer Friedhof wird unterhalten von der Austrittsgemeinde *Adass Jeschurun* in Lindenthal-Deckstein (1910 angelegt), ferner gibt es noch Bestattungsplätze der in Köln-Riehl ansässigen 1996 gegründeten Jüdischen Liberalen Gemeinde *Gescher LaMassoret* in einem separaten Teil auf dem Westfriedhof.

Jüdischer Friedhof Bocklemünd

1918 wurde der neue jüdische Friedhof in der Venloer Straße im damaligen Stadtteil Bocklemünd eröffnet (heute gehört die Fläche zu Köln-Vogelsang), der noch heute genutzt wird. Es befinden sich hier etwa 2.800 Grabsteine.
Der in hebräischer Schrift auf der Fassade des Haupt-Eingangsgebäudes aufgebrachte Schriftzug stammt aus dem alttestamentarischen Buch Habakuk und bedeutet übersetzt „Der Gerechte lebt in seinem Glauben“ (Hab 2,4). Der Friedhof ist entsprechend der im Eingangsbereich ausgewiesenen Öffnungszeiten allgemein zugänglich (Begehung am 26.07.2013, vgl. Bilder in der Mediengalerie).

„Der heute 44.818 Quadratmeter grosse Friedhof beherbergt zahlreiche Grabdenkmäler von grosser künstlerischer Bedeutung. Infolge der Überführung zahlreicher Grabstätten vom zwangsweise 1936 aufgehobenen Friedhofs am Bonntor befinden sich hier in der 1937 eingeweihten Gedächtnishalle 58 Fragmente von Steine des untergegangenen mittelalterlichen Friedhofs; weitere laut Blisniewsky vermutlich im Stadtmuseum Köln.“ (uni-heidelberg.de, 2011)

Der heute zum Stadtteil Vogelsang gehörende Friedhof ist derzeit ca. 50.000 Quadratmeter groß und hat etwa 6.300 Gräber (Januar 2015). In einem kleinen, 1936 erbauten *Lapidarium* („Steinhaus“) werden umgebettete Fragmente von Grabsteinen des

mittelalterlichen Judenbüchel Am Bonntor aufbewahrt.

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2013/2026)

Quelle
Freundliche Hinweise von Herrn Daniel Lemberg, Friedhofsverwaltung der Synagogen-Gemeinde Köln, 2015.

Internet
www.sgk.de: Synagogen-Gemeinde Köln, Informationen zum Friedhof (abgerufen 23.01.2015)
de.wikipedia.org: Jüdischer Friedhof Bocklemünd (abgerufen 22.06.2011)
click-rhein.lvr.de: „Der jüdische Melaten“, Rundgang auf dem Neuen jüdischen Friedhof Bocklemünd (abgerufen 09.04.2026)
www.uni-heidelberg.de, Projekt: Jüdische Friedhöfe in Deutschland (abgerufen 22.06.2011, Inhalt nicht mehr verfügbar 08.04.2026)

Literatur

Pracht, Elfi (1997): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil I: Regierungsbezirk Köln. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.1.) S. 242-291, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) S. 56, Bonn.

Neuer jüdischer Friedhof Bocklemünd

Schlagwörter: Jüdischer Friedhof, Judentum
Straße / Hausnummer: Venloer Straße 1152
Ort: 50829 Köln - Vogelsang
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1918
Koordinate WGS84: 50° 58 11,9 N: 6° 52 16,36 O / 50,96997°N: 6,87121°O
Koordinate UTM: 32.350.534,47 m: 5.648.643,02 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.561.239,53 m: 5.648.667,53 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Neuer jüdischer Friedhof Bocklemünd“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12408-20110622-19 (Abgerufen: 15. November 2026)

Copyright © **LVR**